

(Vizepräsident Opitz.)

(A) (Nr. 849.) Desgleichen über die Petitionen des Gastwirtsvereins zu Schneeberg und der Braunkohlförderung zu Neustädtel, die Ausübung des Reiheschankes betreffend.

**Vizepräsident Opitz:** An die Beschwerde- und Petitionsdeputation zur Ausfertigung der Ständischen Schrift abzugeben.

(Nr. 850.) Antrag zum mündlichen anderweiten Berichte der Finanzdeputation A über die zu Kap. 94 und 95 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1914/15, Gymnasien, Realgymnasien usw. betreffend, eingegangenen Petitionen.

(Nr. 851.) Antrag zum mündlichen Berichte der außerordentlichen Deputation für die königlichen Dekrete Nr. 27 und 35 über Dekret Nr. 35, den Entwurf eines Gewährleistungsgesetzes über die weitere Anleihe der Weiseritztalperrengenoffenschaft betreffend, und über die dazu eingegangene Petition der Weiseritztalperrengenoffenschaft.

**Vizepräsident Opitz:** Die Nrn. 850 und 851 kommen zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

Wir treten in die Erledigung der Tagesordnung ein.

Zuvor eine kurze Bemerkung. Die heutige Tagesordnung ist die längste, die wir in irgend einer Sitzung der gegenwärtigen Tagung gehabt haben. Gleichwohl ist es im höchsten Maße erwünscht, die Tagesordnung heute zur Erledigung zu bringen. Das ist aber nur dann möglich, wenn sich die Redner entsprechende Beschränkungen in bezug auf die Ausdehnung ihrer Reden auferlegen, und um solche möchte ich Sie dringend gebeten haben.

Wir gehen über zu Punkt 1 der Tagesordnung: **Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 9 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1914/15, Herstellung von Ladestellen für Triebwagen betreffend. (Drucksache Nr. 428.)**

An Stelle des Herrn Berichterstatters Dr. Niethammer erteile ich dem Herrn Abgeordneten Gleisberg als dem Stellvertreter des Herrn Berichterstatters das Wort.

**Berichterstatter Abgeordneter Gleisberg:** Meine Herren! Ich werde den Wünschen des Herrn Vizepräsidenten entsprechen und mich sehr kurz fassen. Das ist mir um so leichter möglich, als es sich hier vielleicht um den bescheidensten, einfachsten und kleinsten Titel im ordentlichen und außerordentlichen Etat handelt. Das geht schon daraus hervor, daß die Summe sehr klein ist und die Begründung in der Erläuterungsspalte eine Zeile umfaßt. Es handelt sich um die Herstellung von Ladestellen für Triebwagen. Es sind 120000 M. dafür eingestellt.

Der Herr Berichterstatter Dr. Niethammer trug Bedenken, ob bei der Geringfügigkeit der Versuche, die mit Triebwagen gemacht werden, ein verhältnismäßig so hoher

Betrag für die Herstellung von Ladestellen notwendig wäre. Der Herr Berichterstatter hat an zuständiger Stelle Erkundigungen eingezogen, und es ist ihm mitgeteilt worden, daß mit zwei Ladestellen in Leipzig Versuche gemacht werden sollten. Da die Unterstellhallen nur provisorisch seien, würde der Aufwand wahrscheinlich geringer sein, als er im Etat eingestellt sei. Er beantragte schließlich Bewilligung des Titels, und die Deputation ist seinem Antrage beigetreten.

Ich beantrage:

„Die Kammer wolle beschließen: die unter Tit. 9 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1914/15 für Herstellung von Ladestellen für Triebwagen angeforderten 120000 M. nach der Vorlage zu bewilligen.“

Ich bitte, dem Antrage zuzustimmen.

**Vizepräsident Opitz:** Zum Worte hat sich niemand gemeldet. Ich schließe die Debatte. Wir kommen zur Abstimmung.

Will die Kammer beschließen: die unter Tit. 9 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats 1914/15 für Herstellung von Ladestellen für Triebwagen angeforderten 120000 M. nach der Vorlage zu bewilligen?

Einstimmig.

(D)

Punkt 2 der Tagesordnung: **Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 35 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1914/15, Erweiterung des oberen Bahnhofes Plauen i. B. (erste Rate) betreffend. (Drucksache Nr. 442.)**

Berichterstatter ist der Herr Abgeordnete Günther.

Ich eröffne die Diskussion und erteile dem Herrn Berichterstatter das Wort.

**Berichterstatter Abgeordneter Günther:** Meine Herren! Wie in den Erläuterungen zu Tit. 35 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats näher dargelegt wird, reichen die Personenverkehrsanlagen des oberen Bahnhofes Plauen (Bogtl.) für den in den letzten Jahren fortgesetzt gestiegenen, sich jetzt auf jährlich 4 Millionen Reisende beziffernden Personenverkehr nicht mehr aus. Zahl und Länge der Bahnsteige seien ungenügend, es fehle ihnen zum Teil die Überdachung und der schienenfreie Zugang. Unzugänglich seien die Aufenthalts- und Abfertigungsräume im Empfangsgebäude sowie der Vorplatz.

Geplant ist nun, den jetzigen Inselbahnhof aufzugeben. Ein neues Empfangsgebäude mit ausreichendem Vorplatz